

Damit die Trennung von der Familie nicht mehr so schwerfällt ...



...installierte ein Kollektiv aus dem Institut für Biophysik der Karl-Marx-Universität in der Zweigstelle der Klinik für Kinderchirurgie Theresienstraße Wechselstromanlagen, die sich seit ihrer Inbetriebnahme Ende September bei Patienten und Eltern großer Beliebtheit erfreuen. Bis zu diesem Zeitpunkt konnten die Eltern die kleinen Patienten lediglich sehen. Um ihnen auch die Möglichkeit zu schaffen, mit ihren Kindern zu sprechen, ergriffen Dr. Karl Glöß, Dr. Uwe Langeheine, Dipl.-Ing. Erhard Grimm, Meister Wolfgang Heinitz sowie die Kollegen Wehmann und Giesecke

(Betriebstechnik) die Initiative und stellten ein Krankenzimmer mit sechs Wechselstromanlagen aus, indem sie jeweils zwei Telefonhörer zusammenschalteten. Da die Anlagen mit Batterien betrieben werden, sind sie einfach zu warten. Weitere Zimmer in dieser Einrichtung sollen mit Anlagen ausgerüstet werden. Bei Bedarf wollen die Kollegen auch in anderen Einrichtungen des Bereichs Medizin Wechselstromanlagen installieren. Das Objekt wurde von den Mitarbeitern des Institutes als Neuerleistung abgerechnet. Foto: HFB5

Glückwünsche

Bezirksleitung der SED gratulierte Prof. Müller

Die SED-Bezirksleitung Leipzig übermittelte Prof. em. Dr. Horst Müller anlässlich seines 75. Geburtstages ein Glückwunschscheibchen. In der vom 1. Sekretär Horst Schumann unterzeichneten Grußadresse heißt es:

Im Namen der Bezirksleitung Leipzig der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands übermittelte ich Ihnen anlässlich Ihres 75. Geburtstages unsere herzlichsten Grüße und Wünsche.

In Ihrer langjährigen Tätigkeit als Direktor des ehemaligen Institutes für Kleintierzucht der Karl-Marx-Universität haben Sie wichtige Beiträge zur Entwicklung der sozialistischen Tierproduktion geleistet. Dabei war Ihr Wirken immer durch eine enge Verbindung mit der Praxis gekennzeichnet.

Ihre großen Erfahrungen und den Ihnen eigenen Enthusiasmus für Ihr Fachgebiet übertrugen Sie vielen Studenten, die sich heute stolz zu Ihren Schülern zählen.

Wir danken Ihnen an Ihrem Ehrentag für Ihre aufopferungsvolle Arbeit und wünschen Ihnen noch viele Jahre Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Die SED-Kreisleitung gratulierte:

Johann Bernotat, GO Medizin, und Gerhard Schilling, GO Zentrale Leitungsorgane, zum 70. Geburtstag; Hans Lüdemann, GO Medizin, und Georg Trifftshäuser, GO Tierproduktion/Veterinärmedizin, zum 65. Geburtstag; Charlotte Steiger, GO Medizin, zum 80. Geburtstag.

Promotionen

Promotion B

Sektion Geschichte:
Dr. Joachim Kuhles: Die Politik der Kommunistischen Internationale zu Krieg und Frieden (1919 bis 1932).

Promotion A

Sektion Chemie:
Hans Siegel, am 20. November, 13 Uhr, 701, Liebigstr. 18 im Hörsaal III: Untersuchungen zur selektiven Dehydratisierung von Butanol-(2) zu Buten-(1) an Thoriumdioxid-Katalysatoren

Sektion Physik:

Karl Hochstrate, am 14. November, 9 Uhr, 701, Talstr. 33, im Hörsaal des Fachbereiches Geophysik: Bohrlochgeophysikalische Methodik der Bestimmung von Vorratsparametern des erdgasführenden Rotliegendes im Nordteil der DDR.

Sigfried Lichelt, am 14. November, 10.30 Uhr, 701, Talstr. 33 im Hörsaal des Fachbereiches Geophysik: Zum blocktektonischen Bau Mittel- und Westeuropas und dem Zusammenhang mit der Metallgenese unter besonderer Berücksichtigung einer tektonisch-strukturellen Klassifizierung.

Sektion Pädagogik:

Werner Marx: Zur Gestaltung eines nationalen und demokratischen Schulwesens in Algerien (1962 - 1973).

Sektion TV:

Barbara Strohbach: Die Einführung biotechnischer Maßnahmen in der Sumpfbiberzucht - ein Beitrag zur Steigerung der Produktion

Ulrich Tröger: Organisation der Produktion von Schlagschafen und Wolle.

Sektion Chemie:

Christine Nagel: Beiträge zur Gasphasenabscheidung von GaN im System GaN/GaCl/NH₃/H₂.

Sektion Physik:

Gottfried Grünthal: Beiträge zur Untersuchung der Erdkruste mit seismischen Methoden unter besonderer Berücksichtigung eines tiefenseismischen Profils im Nordwest-Teil der DDR.

Eberhard Hagen: Ein Beitrag zur Dynamik des Kaltwasserlauftriebes vor Nordwestafrika, speziell für das Schelfgebiet vor Cap Blanc.

KMU-Exkursion von Kulturschaffenden

Meinungsaustausch über Fragen der Zusammenarbeit

Eine Exkursion führte vor einigen Tagen über 30 bekannte Künstler und Kulturschaffende der Stadt und des Bezirkes Leipzig in die Karl-Marx-Universität. Diese ganztägige Veranstaltung setzt eine bewährte und erfolgreiche Tradition fort, indem die Bezirksleitung Leipzig der SED und der Rat des Bezirkes die im Bezirk beheimateten Künstler und Kulturpolitiker mit Vertretern des sozialistischen Aufbaus näher bekannt macht. Während der Exkursion, an der auch Dr. Werner Martin, Sekretär der Bezirksleitung Leipzig der SED, teilnahm, machten sich die Gäste mit der Verwirklichung der Wissenschaftspolitik der SED nach dem VIII. Parteitag an der KMU vertraut.

Nachdem der Rektor der Universität NPT Genosse Prof. Dr. Lothar Rathmann den Besuch herzlich begrüßt hatte, informierte Genosse Dr. Dietmar Keller über aktuelle Probleme in Lehre, Erziehung und Forschung an der KMU. Er verwies dabei ausdrücklich auf die besonders nach dem VIII. Parteitag gestierene Kontinuität und Stabilität in der Realisierung der Wissenschaftspolitik der SED, die sich u. a. auch in einer wesentlichen Verbesserung der Wissenschaftskooperation mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Bruderländern und in praxisbezogeneren Wissenschaftsleistungen zeigte. Des weiteren informierte Dr. Keller die Gäste, daß anlässlich des 30. Jahrestages der demokrati-

schon Neueröffnung der Alma mater Lipsiensis das Ägyptische Museum der KMU der Öffentlichkeit übergeben wird. Die Kunst- und Kulturschaffenden besichtigten den Neubaukomplex der KMU und Einrichtungen im Bereich Medizin und in den Sektionen Chemie, Physik. Am späten Nachmittag vereinte die Gäste eine interessante Debatte mit leitenden Genossen und namhaften Wissenschaftlern der KMU über Fragen und Probleme des geistig-kulturellen Lebens an der Universität. Im Mittelpunkt dieser Beratung standen Möglichkeiten einer noch engeren und fruchtbareren Zusammenarbeit mit den Künstlerverbänden und Leipziger Künstlern.

Rechtsexperten auf Symposium

Im Oktober weilten Prof. Dr. Kietz, Prof. Dr. Orsdiekowski und Dr. Bischof von der Sektion Rechtswissenschaft in Wrocław und nahmen am V. Kriminologischen Symposium über Rückfallkriminalität teil. Prof. Dr. Orsdiekowski und Dr. Bischof hörten vielbeachtete Vorträge zu den Erscheinungsformen, Ursachen, zur Bekämpfung und Vorbeugung der Rückfallkriminalität in der DDR. Sektionsdirektor

Prof. Dr. Kietz und der Dekan der Juristischen Fakultät der Universität Wrocław, Doz. Dr. Alexander Patrzalek, unterzeichneten eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit der Juristischen Fakultät der Universität Wrocław und der Sektion Rechtswissenschaft der KMU im Rahmen des Freundschaftsvertrages, der beide Universitäten verbindet.

Sammelband zur Namenforschung - Ergebnis enger Gemeinschaftsarbeit

Ein Ergebnis enger Zusammenarbeit zwischen Namenforschern der UdSSR und der DDR ist der Sammelband über sowjetische Namenforschung, der jetzt vorliegt. Er wurde vom Forschungskollektiv Namenskunde an der Karl-Marx-Universität im Rahmen eines langfristigen Programms der Kooperation mit dem Institut für Sprachwissenschaft an der Akademie der Wissenschaften der UdSSR vorbereitet. Von der KMU wirkten als Herausgeber und Redakteure Prof. Dr. sc. E. Eichler, Prof. Dr. sc. W. Fielsohn und Dr. J. Schultheiß; von sowjetischer Seite Dr. A. V. Superanskaja und Dr. V. E. Staltman.

Der vom Akademie-Verlag 1975 herausgegebene Band, der gleichzeitig zum 12. Internationalen Kongreß für Namenforschung erschien und dort stark beachtet wurde, gibt einen Einblick in aktuelle Forschungsprojekte der sowjetischen Onomastik. Die Herausgeber weisen jedoch darauf hin, daß es sich bei den veröffentlichten Beiträgen nur um einen geringen Ausschnitt aus der Arbeit der sowjetischen Namenforscher handele. Die ausgewählten Beiträge zeigen die Schwer-

punkte der Namenforschung der UdSSR. In dem Sammelband wird sowohl der Arbeit der Namenforschung, wie auch am Material Aufmerksamkeiten geschenkt. Großes Interesse gilt ebenfalls terminologischen sowie methodologischen Fragen. Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen Toponyme und Anthroponyme. In einigen Beiträgen werden auch Mikrotoponyme und Ethnonyme zur Auswertung herangezogen. Inge Billy, Sektion TAS

Die Universitätsbuchhandlung informiert

Gesellschaftswissenschaften:
Autorenkollektiv UöSSR/DDR/CSSR

Effektivität in der sozialistischen Betriebswirtschaft
Verlag Die Wirtschaft Berlin, 1. Auflage 1975, 256 S., kartoniert, 14,40 Mark

Dokumente zur deutschen Geschichte 1924-1929
VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften Berlin, 1. Auflage 1975, 238 S., kartoniert, 11,80 Mark

Handbuch der Sowjetliteratur
VEB Bibliographisches Institut Leipzig, 1. Auflage 1975, 616 S., Leinen, 18 Mark

Middell
Hermann Hesse (Biografie)
Verlag Philipp Reclam jun. Leipzig, 2. Auflage 1975, 371 S., brosch., 4 Mark

Hofmann
Jan Amos Comenius
Urania Verlag Leipzig-Jena-Berlin, 1. Auflage 1975, 107 S., Leinen, 6,80 Mark

Peters
Branting und die schwedische Sozialdemokratie
VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften Berlin, 1. Auflage 1975, 238 S., kartoniert, 11,80 Mark

Methodik des Sportunterrichts
Volk und Wissen, Volksetzener Verlag Berlin, 2. Auflage 1975, 563 S., kartoniert, 16,50 Mark

Sozialistische Betriebswirtschaft im Binnenhandel (Fachschulheftbuch)
Verlag Die Wirtschaft Berlin, 1. Auflage 1975, 472 S., kartoniert, 18,30 Mark

BV - Grundlage anspruchsvoller Wettbewerbsverpflichtungen

Von Prof. Dr. sc. Horst Stein, 1. Prorektor der KMU

Den Angehörigen der Karl-Marx-Universität liegt der Entwurf der Betrieblichen Vereinbarung für 1976 zur Diskussion vor. Der Rektor und die Universitätsgewerkschaftsleitung haben darin Verpflichtungen übernommen, um die Einbeziehung der Universitätsgewerkschaften in die Leitung und Planung weiter zu qualifizieren, die Entwicklung schöpferischer Initiativen im sozialistischen Wettbewerb zu fördern und die weitere Verbesserung der Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen zu sichern.

Eine wichtige Zielstellung bei der Arbeit mit der BV besteht darin, sie zu einem wirksamen Instrument der sozialistischen Demokratie an unserer Universität zu entwickeln. Diese Zielstellung praxislich zu verwirklichen, bedeutet aber, diesen Entwurf zum Gegenstand von Beratungen in den Arbeitskollektiven der Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten zu machen und Vorschläge zu unterbreiten, die sowohl den Entwurf der BV verbessern als auch Initiativen enthalten sollen, aus denen z. B. der konkrete Beitrag eines Kollektivs zur Erfüllung bestimmter Aufgaben hervorgeht.

Von ganz ausschlaggebender Bedeutung für die Qualität der Diskussion zum Entwurf der BV ist die Beachtung wichtiger Zusammenhänge, die den vorliegenden Entwurf prägen. Das ist einmal die untrennbare Einheit von Plan, Betrieblicher Vereinbarung und sozialistischem Wettbewerb. Das heißt: Der Jahresplanentwurf unserer Universität für 1976 bildet die Grundlage des Entwurfs der BV, in der

BV sind aber notwendige Verpflichtungen von Rektor und UGL enthalten, die erst eine initiativreiche Erfüllung der Planaufgaben sichern. Die umfassende Diskussion der Planaufgaben, die Vergabe von Wettbewerbszielen und der zielgerichtete Einsatz von Prämiemitteln gehören dazu. Die Verpflichtungen von Rektor und UGL sind auf die Ausarbeitung anspruchsvoller Wettbewerbsverpflichtungen in den Arbeitskollektiven orientiert, bereits jetzt sollen wir unsere Beratungen darauf konzentrieren.

Ein zweiter grundlegender Zusammenhang besteht darin, mit den vorhandenen materiellen und finanziellen Fonds und unserem Arbeitskräftepotential eine höhere Effektivität auf allen Gebieten zu erreichen und neue Initiativen zur Verbesserung der Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen zu entwickeln.

Die Ausarbeitung und Realisierung der BV stellt hohe Anforderungen an die staatliche Leitungstätigkeit in unserer Universität. Im Entwurf für 1976 sind einerseits anspruchsvolle Zielstellungen enthalten, deren Verwirklichung großer Anstrengungen bedarf, andererseits Aufgaben, die in „früheren“ Betrieblichen Vereinbarungen bereits enthalten waren und durchaus hätten erfüllt werden können. Hier liegen konkrete Ansatzpunkte qualifizierter Leitungstätigkeit, die letztlich spürbaren Einfluß auf Inhalt und Ergebnis einer breiten Beratung des Entwurfs der Betrieblichen Vereinbarung für 1976 haben.

Anlagen zur Betrieblichen Vereinbarung

Zum Entwurf der betrieblichen Vereinbarung 1976 gehören außer der Ergänzung für den Bereich Medizin folgende Anlagen:

- 1.1. Ordnung zur Organisation und Führung des sozialistischen Wettbewerbs sowie der Ausarbeitung der Jahrespläne
- 1.2. Bestätigung der Gültigkeit der Prämienordnung für 1976
- 1.3. Vereinbarung über die Ehrung und Betreuung von Werktätigen
- 1.4. Bestätigung der Gültigkeit der Urlaubsvereinbarung für 1976
- 1.6. Bestätigung der Gewährung von Erziehungszuschlägen und über Gewährung von gesundheitsfördernden Mitteln für 1976

Diese Anlagen liegen in den Leitungen der Einrichtungen zur Einsicht vor, und sind in die Diskussion einzubeziehen.

Was? Wann? Wo?

Musikabend der Kammermusici

Die Kammermusikgruppe der Sektion Physik veranstaltet am 21. November, 19.30 Uhr im Baccasaal des Musikinstrumentenmuseums der KMU, 701, Tübchenweg 2 e, ihren 44. Musikabend. Auf dem Programm stehen Vokal- und Instrumentalwerke aus der Zeit des Deutschen Bauernkrieges von Coz Annahans, Paul Hofhaimer, Heinrich Isaac, Johannes Kottler, Lorenz

Leinin, Caspar Othmayr, Ludwig Senfl und Johann Walter. **Ausführende sind:** Christine Kröhner, Sopran; Christine Rohrschneider, Alt; Detlef Schneider, Tenor; Dr. Peter Stiehl, Bass; Dietrich Stuedel, Blockflöte; Günter Schellenberg, Violine; Dr. Friedrich Gentsch, Viola; Dr. Klaus Mindner, Violoncello; Dr. Dieter Michel und Dr. Volker Riede, Orgel, und Dr. Reiner Zimmermann, Krümmhorn.

Völkerrechtler im Meinungsstreit über die Ergebnisse von Helsinki

(UZ-Korr.) Meinungsstreit, Klären von Positionen und Selbstverständigung - diese Attribute kennzeichneten den Verlauf einer zweitägigen Beratung zur wissenschaftlichen Auswertung der Konferenz von Helsinki, die von Nachwuchswissenschaftlern der Bereiche Völkerrecht und internationale Beziehungen des Instituts für Internationale Studien angeregt und durchgeführt wurde.

Gast dieser Veranstaltung war der Präsident der Gesellschaft für Völkerrecht der DDR, Dr. Harry Wünsche.

Außerdem nahmen Vertreter der Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft Potsdam-Babelsberg, der Humboldt-Universität und der Hochschule für Ökonomie in Berlin teil. In der Diskussion zur historischen Einordnung der Schlussakte von Helsinki und der Dialektik von Kampf und Zusammenarbeit in Europa wurde insbesondere über das Verhältnis von völkerrechtlichen Vereinbarungen und ideologischem Kampf diskutiert. Das Verhältnis der allgemeinen Grundprinzipien

des Völkerrechts, wie sie in der UN-Charta aufgeführt sind, die zehn Prinzipien des ersten Teils der Schlussakte sowie Gedanken zur Weiterführung des Entspannungsprozesses nach der Konferenz waren weitere Gesprächsthemen.

Besonders hervorzuheben ist, betonte der Institutsdirektor, daß jeder junge Wissenschaftler auf der Konferenz die Möglichkeit hatte und seinungen war, seine selbständige wissenschaftliche Position zu finden und partiell zu vertreten.

UZ

Redaktionskollegium: Ina Ulbricht (Verantwortliche Redakteur); Uwe Fischer (stellvertretende verantwortliche Redakteur); Gudrun Schaufuß, Helmut Rosen, Roswitha John (Redakteure); Dr. Walter Anders, Dr. Uwe Bolster, Dr. Siegfried Gitter, Dr. Harry Grannich, Dr. E. Michael Iganfritz, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mathow, Dr. Otto Müller, Manfred Neuhaus, Dr. Karla Schröder, Dr. Wolfgang Weiler.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Ducker“, III 18 138, Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.

Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Karl-Marx-Platz, Universitäts-hauptgebäude.

Postfach 9 20, Telefon 7 19 22 15, Bankkonto: 5622-32-530 000 bei der Stadtpostkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.